

Forderungen der BAG zum Equal Pay Day

Damit eine der ältesten frauenpolitischen Forderungen einlösbar wird, ist noch einiges zu tun. Direkte und indirekte Lohndiskriminierung zwischen Frauen und Männern lässt sich abzubauen durch

- systematische diskriminierungsfreie Bewertung der Arbeitsleistungen von Frauen.
- Gleichstellung der professionellen Sorgeberufe mit den technischen Berufen in Hinblick auf Qualifizierung und Bezahlung.
- Nachbesserung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes insbesondere beim Verbandsklagerecht, um die Anwendung diskriminierender Tarifverträge und Entlohnungssysteme verhindern zu können.
- Einrichtung einer Enquetekommission zur unabhängigen Überprüfung jedes Tarifvertrages auf tatsächliche Diskriminierungsfreiheit bevor er in Kraft tritt auf. Nachträgliche Überprüfung schon bestehender Tarifverträge.
- Wahrnehmung der Vorbildfunktion des öffentlichen Dienstes bei der Verhandlung diskriminierungsfreier und gleichstellungspolitischer Entgeltsysteme und Arbeitsbedingungen.
- ein umfassendes Gleichstellungsgesetz für die Privatwirtschaft mit der Verpflichtung auf Umsetzung der Lohngleichheit sowie der grundsätzlichen Umsetzung der Grundsätze von Diskriminierungsfreiheit und Gleichheit. Verbindliche gesetzliche Vorgaben mit Sanktionen bei Nichterfüllung und effektive Kontrollinstanzen.
- ausreichende Einführung eines existenzsichernden gesetzlichen Mindestlohns

- eine gesetzliche Quote für die Besetzung von Aufsichtsratsmandaten mit Frauen wie in Norwegen
- konsequente Unterstützung egalitärer Lebensmodelle.
 - Umwandlung des Ehegattensplittings, der Steuerklasse V, der Unterhaltsansprüche und ähnliche ehezentrierten Formen der Existenzsicherung in eine individualisierte Form von Ansprüchen.
 - Gewährung von partnerschaftlicher Elternzeit ohne Reduzierung des Elterngelds. Anreize für Männer schaffen, um „Sorgearbeit“ zu übernehmen?
 - Schaffung von Arbeitsverhältnissen, die auf dem Zweiverdiener- und karrieremodell gründen.
 - Systematischer Abbau von Geschlechterstereotypen.
- Ausbau der bedarfsgerechten qualifizierten Kinderbetreuung und Ganztagschulen, Ausbau öffentlicher Pflegeangebote
- konsequente Erweiterung des Berufswahlspektrums für Mädchen und Jungen an Schulen und Modernisierung der betrieblichen Strukturen und Kommunikationsformen in typischen Männerberufen